Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB Bezirk Nord

DGB Bezirk Nord · Besenbinderhof 60 · 20097 Hamburg

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
Personalamt
Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung über Zulassungszahlen für den Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg für das Jahr 2025 (ZulZVO 2025-AdP)

27. Februar 2025

Olaf Schwede
Abteilungsleiter
Öffentlicher Dienst/ Beamte/ Mitbestimmung

Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB Bezirk Nord
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon: 040-6077661-17
Telefax: 040-6077661-41

olaf.schwede@dgb.de
nord.dgb.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Personalamt hat den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) mit Schreiben vom 13. Januar 2025 um eine Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung über Zulassungszahlen für den Fachhochschulbereich der Akademie der Polizei Hamburg für das Jahr 2025 gebeten. Dieser Bitte kommt der DGB hiermit gerne nach.

Zur Anzahl der Studienplätze

Der vorliegende Entwurf der Zulassungszahlenverordnung sieht für 2025 eine leichte Reduzierung des Ausbildungsengagements im Bereich der Polizei vor. Mit insgesamt 252 Studienplätzen im Jahr 2025 wird die Zahl von insgesamt 289 Studienplätzen aus dem Vorjahr abgesenkt. Die Anzahl der Studienplätze liegt aber nach wie vor über dem Niveau des Jahres 2023 mit insgesamt 224 Studienplätzen. Insgesamt wird das Ausbildungsengagement der Polizei Hamburg damit nach wie vor auf einem hohen Niveau fortgesetzt. Dies wird vom DGB und seinen Gewerkschaften ausdrücklich begrüßt.

Die Anzahl der Studienplätze für sogenannte Aufsteigerinnen und Aufsteiger liegt weiterhin konstant bei 56 Plätzen zum 1. April. In den Jahren 2016 und 2017 lag diese Zahl noch bei 84 Studienplätzen. Der Polizei Hamburg würde es sicher guttun, mehr Studienplätze für Aufsteigerinnen und Aufsteiger einzuräumen. Der DGB hat darauf in den vergangenen Jahren mehrfach hingewiesen.

Der DGB betont an dieser Stelle erneut, dass ein duales Studium die effizienteste und effektivste Form der Ausbildung für die Polizei ist. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hamburg haben einen Anspruch darauf, dass das Personal der Polizei die bestmögliche Ausbildung erhält, um die schwierigen und

Stark in Arbeit.

verantwortungsvollen Aufgaben der Polizei zu erfüllen und die innere Sicherheit in Hamburg zu gewährleisten. Ziel muss deshalb aus Sicht des DGB die zweigeteilte Laufbahn sein.

Solange dieses Ziel nicht erreicht ist, erwartet der DGB, dass den bereits vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Laufbahnabschnitt I parallel zu der Stärkung der Ausbildung im Fachhochschulbereich gute Aufstiegs- und Qualifizierungschancen geboten werden. Hierbei sollte dem Studienangebot für sogenannte Aufsteigerinnen und Aufsteiger eine zentrale Rolle zukommen. Die Anzahl der Studienplätze für sogenannte Aufsteigerinnen und Aufsteiger müssen nach mehreren Jahren mit nur 56 Plätzen wieder erhöht werden.

Angesichts einer absehbar hohen Zahl an Pensionierungen und des hohen Personalbedarfs in der Polizei Hamburg plädiert der DGB erneut dafür, das Ausbildungsengagement weiterhin auf einem hohen Niveau fortzusetzen und hierfür die notwendigen Ressourcen bereitzustellen.

Der DGB bittet um die Berücksichtigung seiner Hinweise und Anmerkungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Olaf Schwede

Stark in Arbeit.